

Leistungsbeschreibung

über die Beschaffung von Rettungsdienstbekleidung für die Hansestadt Lübeck

1.0 Allgemeines und Leistungsgegenstand

Die Hansestadt Lübeck ist Trägerin des Rettungsdienstes, sodass die Berufsfeuerwehr Lübeck für die Bevorratung und Logistik im Bereich des Rettungsdienstes an den vier Feuer- und Rettungswachen, den drei Rettungswachen und an der Notarztwache verantwortlich ist. Dazu zählt auch die Versorgung der Rettungswachen mit Rettungsdienstbekleidung, welche in einem Poolsystem den Mitarbeitenden im Rettungsdienst zur Verfügung stehen und von einer zertifizierten, externen Firma hygienisch gereinigt werden. Ziel ist es, den bestmöglichen Schutz der Träger:innen bei jeder Wetterlage zu gewährleisten.

Die Besatzungen von arztbesetzten Fahrzeugen sollen mit einer anders farbigen Schutzbekleidung ausgestattet werden als die Besatzungen von nicht-arztbesetzten Fahrzeugen, um an Einsatzstellen für andere Fachdienste besser erkennbar zu sein.

Die Ausschreibung beinhaltet die Lieferung von Einsatzjacken, aufgeteilt in Hard- und Softshell-jacken, und Einsatzhosen inklusive Gürtel zum einen für die nicht-arztbesetzten Fahrzeuge und zum anderen für die arztbesetzten Fahrzeuge.

Alle Logos, Emblems und Schriftzüge werden nach Auftragsvergabe dem Auftragnehmer in einer verarbeitbaren Datei zur Verfügung gestellt.

Im folgenden werden die ausgeschriebenen Rettungsdienstbekleidungsstücke näher beschrieben.

2.0 allgemeine Anforderungen

Alle Kleidungsstücke und Zubehörteile müssen den aktuell gültigen Normen und Richtlinien entsprechen.

Im speziellen müssen alle Kleidungsstücke nach EU 2016/425 und DGUV 105-003 zertifiziert sein. Sie müssen einen Widerstand gegen Entflammung nach DIN EN 13274-4 besitzen.

Die Kombination aus Einsatzjacke und Einsatzhose muss nach EN ISO 20471 die Warnklasse 3 erfüllen. Diese Anforderung gilt separat für die Kombination Einsatzjacke / Einsatzhose der arztbesetzten und für jene Kombination der nicht-arztbesetzten Fahrzeuge. Eine Mischung der Kombinationen zwischen arzt- und nicht-arztbesetzten Fahrzeugen ist nicht vorgesehen.

Alle Kleidungsstücke müssen nach EN ISO 15797 für Industriegewäsche und Desinfektionswaschverfahren für die RKI Wirkungsbereiche A und B geeignet sein. Die Kleidung muss bei 60 °C waschbar sein.

Die angebotenen Kleidungsstücke müssen nach EN 13758-2 einen UV-Schutzfaktor von mindestens 40+ haben. Die Farbechtheit der angebotenen Kleidungsstücke muss mind. die Note 4 haben.

Die Kleidungsstücke müssen einen Wasserdampfdurchgangswiderstand nach DIN EN ISO 11092 von unter 13 m²Pa/W (RET-Wert) haben.

Die hauptsächliche farbliche Kombination muss gelb / rot bei den nicht-arztbesetzten Rettungsmitteln und gelb / dunkelblau bei den arztbesetzten Rettungsmitteln sein. Schwarze Anteile dürfen in geringen Maße enthalten sein (z.B. als Knie- und/oder Gesäßpolster). Die im LB beschriebenen Eigenschaften müssen sowohl die gelb / roten als auch die gelb / dunkelblauen Bekleidungsstücke erfüllen.

Reflexstreifen sind in silber und segmentiert zu gestalten und müssen den Anforderungen der EN ISO 20471 entsprechen. Die Reflexstreifen müssen eine Mindestbreite von 5 cm haben.

Die Größe des Kleidungsstücks muss dauerhaft an diesem erkennbar sein. Ebenfalls muss ein Wäschschild an jedem Kleidungsstück dauerhaft vorhanden sein.

3.0 Hardshelljacke

Die Hardshelljacke muss in Kombination mit der Einsatzhose die Warnklasse 3 erfüllen. Die Membrane muss aus einem hochelastischem 3-Lagen-Laminat und die Oberware aus vorrangig Polyester bestehen. Die Membrane muss atmungsaktiv, wasserdicht und winddicht sein.

Die Einsatzjacke muss als Wetterschutz nach DIN EN 343 die Klasse 4 besitzen. Alle Reißverschlüsse müssen wasserdicht ausgeführt sein, z.B. durch verdeckte Konstruktion, Frontabdeckleisten. Ein hoher Stehkragen muss vorhanden sein.

Ein separates Kälteinnenfutter für die Hardshelljacke wird nicht benötigt und ist daher nicht anzubieten.

Folgende Taschen müssen an der Jacke vorhanden sein:

- Zwei seitliche Einschubtaschen
- mindestens Eine aufgesetzte Brusttasche als Blasebalgtasche mit Patte und Klettverschluss zur Verstaung eines Handfunkgerätes
- mindestens eine Innentasche

Im Brustbereich müssen rechts und links des Frontreißverschlusses oberhalb der Brusttasche/n je Seite eine Halteschlaufe/Lasche vorhanden sein, welche in der Lage sein müssen, einen CO-Warner zu befestigen und zu halten.

An der Einsatzjacke müssen mindestens 2 Kugelschreiberstauflächen außen vorhanden sein. Auf der rechten Brustseite muss ein Klettflauschfeld mit den Maßen von mind. 11 cm Länge und mind. 2,5 cm Höhe zum Anbringen eines Qualifikationskennzeichens (Maße wie ein Namensband) vorhanden sein.

Auf der aufgesetzten Brusttasche, idealerweise auf der Patte, ist das Hoheitswappen der Hansestadt Lübeck als Patch aufzubringen (siehe Beispielbild 1).

Auf dem Rücken ist der Schriftzug „Rettungsdienst Hansestadt Lübeck“ als Patch aufzubringen (siehe Beispielbild 2).

Beispielbild 1: Hoheitswappen der Hansestadt Lübeck



Beispielbild 2: Schriftzug Rettungsdienst Hansestadt Lübeck



(Hintergrund ist transparent)

4.0 Softshelljacke

Die Softshelljacke muss passend zur Hardshelljacke sein.

Die Softshelljacke muss in Kombination mit der Einsatzhose die Warnklasse 3 erfüllen.

Die Membrane muss aus einem hochelastischem 3-Lagen-Laminat bestehen sowie atmungsaktiv und winddicht sein.

Die Jacke muss Belüftungslöcher/Lüftungsösen unter den Armen im Achselbereich und seitliche Öffnungsmöglichkeiten am Saum mittels Reißverschluss haben.

Der Jackenrücken muss heruntergeführt sein, sodass beim Bücken des Trägers der Rücken komplett bedeckt und damit geschützt ist.

Folgende Taschen müssen an der Jacke vorhanden sein:

- Zwei seitliche Einschubtaschen
- mindestens Eine aufgesetzte Brusttasche als Blasebalgtasche mit Patte und Klettverschluss zur Verstaung eines Handfunkgerätes
- mindestens Eine Innentasche

Im Brustbereich müssen rechts und links des Frontreißverschlusses oberhalb der Brusttasche/n je Seite Eine Halteschlaufe/Lasche vorhanden sein, welche in der Lage sein müssen, einen CO-Warner zu befestigen und zu halten.

An der Einsatzjacke müssen mindestens 2 Kugelschreiberstauächer außen vorhanden sein.

Auf der rechten Brustseite muss ein Klettflauschfeld mit den Maßen von mind. 11 cm Länge und mind. 2,5 cm Höhe zum Anbringen eines Qualifikationskennzeichens (Maße wie ein Namensband) vorhanden sein.

Auf der aufgesetzten Brusttasche, idealerweise auf der Patte, ist das Hoheitswappen der Hansestadt Lübeck als Patch aufzubringen (siehe Beispielbild 1).

Auf dem Rücken ist der Schriftzug „Rettungsdienst Hansestadt Lübeck“ als Patch aufzubringen (siehe Beispielbild 2).

5.0 Einsatzhose mit Gürtel

Die Einsatzhose muss passend zur angebotenen Hard- und Softshelljacke sein.

Die Einsatzhose muss in Kombination mit den Einsatzjacken die Warnklasse 3 erfüllen

Die Einsatzhose ist inklusive eines für die entsprechende Größe passenden Gürtel zu liefern.

Der Gürtel muss so zu reinigen sein, wie die Einsatzhose. Die Gürtellänge muss dauerhaft

auf dem Gürtel erkennbar sein. Der Gürtel muss einen sicheren Sitz, bspw. durch eine Schnalle mit Zacken, bieten. Der Gürtel ist in schwarz anzubieten.

Beispielbild 3: Gürtel



Das Obermaterial der Einsatzhose muss hauptsächlich aus Polyester bestehen und Anteile von Baumwolle enthalten. Das Material der Einsatzhose muss atmungsaktiv, wasserdicht und winddicht sein.

Die Einsatzhose muss als Wetterschutz nach DIN EN 343 die Klasse 4 besitzen. Alle Reißverschlüsse müssen wasserdicht ausgeführt sein, z.B. durch verdeckte Konstruktion, Frontabdeckleisten.

Der Hosenbund ist elastisch als Stretch herzustellen.

Die Einsatzhose soll im Rückenbereich höher gezogen sein, sodass beim Bücken des Trägers der Rücken komplett bedeckt und damit geschützt ist.

Im Bereich der Knie ist eine Knieverstärkung herzustellen, mit scheuer-/abriebfestem Material nach außen und mit wasserdichter Membran nebst Polsterung nach innen, um beim Knien vor Verletzungen des Trägers zu schützen und ein angenehmeres, längeres Knien bei der Patientenbehandlung zu ermöglichen. Damit die Knieverstärkung immer auf Höhe der Knie sitzt, ist durch flexible, elastische Konstruktion eine geringe Verschiebung der Knieverstärkung herzustellen. Diese Konstruktion ist wasserdicht herzustellen, um ein Eindringen von Flüssigkeiten zu verhindern, z.B. durch einen überlappenden Stoff oder eine wasserdichte Membran. Der Knieschutz darf nicht herausnehmbar sein.

Die Farbgebung muss im Bereich des Knieschutzes und des Gesäßes schwarz oder rot sein. Auf der Rückseite der Oberschenkel müssen Zwei Belüftungsmöglichkeiten mit Reißverschluss vorhanden sein.

Folgende Taschen müssen an der Einsatzhose vorhanden sein:

- je Seite Ein Jeanstascheneingriff
- je Hosenbein Eine aufgesetzte Oberschenkeltasche mit Patte und/oder Reißverschluss

Die aufgesetzten Oberschenkeltaschen müssen zusammengefasst folgende Möglichkeiten haben:

- Verstaumöglichkeit für ein Diensthandy (Smartphonegröße)
- Verstaumöglichkeit für Einen Notizblock/SOP-Block in einer Blocktasche
- mind. Eine Verstaumöglichkeit für Ein Stethoskop
- mind. Zwei Kugelschreiberstauächer

Am Hosenbund muss mind. Ein D-Ring vorhanden sein.

Auf eine Oberschenkeltasche, idealerweise auf der Patte, ist der Schriftzug „Rettungsdienst Hansestadt Lübeck“ (siehe Beispielbild 2) oder alternativ „Rettungsdienst Lübeck“ als Stick oder Patch aufzubringen. Die geeignetere und kostengünstigere Variante ist zu wählen. Der Patch oder Stick ist auf die Tasche mit der längeren Patte oder auf die linke Tasche mit Patte zu bringen.

Bei der angebotenen Einsatzhose müssen Zwischengrößen vorhanden sein.